

Was hat eine Leiche damit zu tun?

Das Jugendforum Mols startet letzte Vorbereitungen für die Aufführung seines aktuellen Stücks «Die Zuckerpuppe».

Mols.– In der Familie des Konditors Gusti Holzer herrscht grosse Aufregung wegen des bevorstehenden Tortenwettbewerbs. Gusti ist trotz grösserer Bedenken seiner Familie und seines Gesellen Toni überzeugt, den ersten Preis zu gewinnen. Sein Geselle Toni reicht heimlich ebenfalls eine Torte beim Wettbewerb ein, dies mit Hilfe des Haussohnes.

Welchen Platz die beiden am Wettbewerb machen, welche Preise es zu gewinnen gibt und was eine mögliche Leiche mit der ganzen Geschichte zu tun hat, erfährt man, wenn es in Mols wieder heisst: «Vorhang auf für das neuste Stück des Jugendforums!»

Die drei Aufführungen gehen am 2. und 3. November über die Bühne der Mehrzweckhalle. Die beiden Abendvorstellungen beginnen um 20 Uhr (Türöffnung um 19 Uhr), die Nachmittagsvorstellung vom Samstag um 13.30 Uhr (Türöffnung um 12.45 Uhr).

An den Abenden gibts im Anschluss Barbetrieb, am Samstag zusätzlich Unterhaltung mit Urs Eugster. An allen drei Terminen ist ein Shuttlebus in Betrieb (Restaurant Schifffahrt-Mehrzweckhalle). (pd)



Hochmotiviert: Die Schauspieler freuen sich auf ihr Publikum. Pressebild



Für Gaumen und Gemüt: Die Sarganserländer Musikanten haben mit der Kombination von Musik und Kulinarik einmal mehr voll ins Schwarze getroffen. Bilder/SLGView Ignaz Good



Böhmisch brunchen

Feinste Blasmusik von der ersten Note an: Der böhmisch-mährische Brunch mit Frühschoppen ist in Flums in die dritte Runde gegangen. Von nah und fern kamen die Zuhörer, um mit den Sarganserländer Musikanten gemütliche Stunden zu geniessen.

von Ignaz Good

Mit der dritten Auflage von «Musig mit Herz» haben die Sarganserländer Musikanten zusammen mit Gästen am Sonntagmorgen in der Mehrzweckhalle Kirchbunte eine besondere Veranstaltung geboten. Gaumen und Seele, was wollt ihr mehr? Die Augen strahlten und Fröhlichkeit lag über den Gesichtern der Gäste.

Dass es ihnen kulinarisch an nichts mangelte, dafür sorgte heuer erstmals die Musikgesellschaft Flums. Am reich-

lich gedeckten leckeren Buffet tat sich so manch einer gütlich.

Was ursprünglich von Präsidentin Moni Jud mit ihrem Vorstand als einmaliges Ereignis angedacht war, hat nun auf Drängen von Sympathisantinnen und Sympathisanten die dritte Auflage erfahren.

Gemächlich bis rasant

«Leise rieselt der Schnee»: Das hätten die Sarganserländer Musikanten unter der Leitung von Patrick Gründler am Sonntagmorgen spielen können – zumindest, wenn es nach der aktuellen Witterung gegangen wäre. Doch das

hätte nicht so recht zum blasmusikalischen Musikantenbrunch gepasst.

Passend zum Brunch haben die Sarganserländer Musikanten ihre Gäste mit eher gemächlichen Stücken begrüsst. Stilistische Kontraste setzte anschliessend das Akkordeon- und

Von jetzt an wurde geschunkelt und geklatscht: Die Frühschoppenzeit brach an.

Schwyzerörgeli-Ensemble um Kuno Ott.

Als die Teller mehrheitlich leer gegessen waren, wurde eine musikalische Wende eingeleitet. Von jetzt an wurde geschunkelt und geklatscht: Die Frühschoppenzeit begann. «Sehnsucht nach Böhmen»: Mit diesem Stück eröffnete die Buremusig Engelburg mit Kapellmeisterin Ruth Cozzio-Studerus ihr Konzert. Die Stimmung stieg stetig.

Als die Sarganserländer Musikanten am Nachmittag zum Finale ansetzten, kochte die Halle: Zugaben wurden gefordert und von den entfesselt aufspielenden Musikern auch gerne gewährt.

Mels: Russische Gesänge im «Chlösterli»



Zum Patronatsfest des Kapuzinerklosters (Heiliger Karl Borromäus) findet am Sonntag, 4. November, um 16 Uhr ein Konzert im «Chlösterli» statt. Einmal mehr wird das Männervocal-Ensemble Ermitage aus St. Petersburg die Besucher mit seinen Gesängen begeistern. Dazu tragen auch der Singkreis FMG Mels und Turi Kümin an der Orgel bei. Nicht zuletzt werden auch die Konzertteilnehmer zum Mitsingen animiert. Abschliessend gibts «Melser Mugglerli», «Chlosterbatze» und «Nachtwächtertee». (Pressebild)

Humorvolles Wochenende

Mit Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo startet das Alte Kino am Samstag, 3. November, in ein Wochenende der meisterlichen Balance zwischen Tragik und Komik.

Mels.– «Nichtsnutz» handelt vom ewigen Wunsch nach Sicherheit. Und so bauen die beiden Clowns voller Enthusiasmus ein Gefängnis, führen unser aller Bedürfnis nach Sicherheit ad absurdum. Fast beiläufig thematisieren sie auch unsere ständige Suche nach einem besseren Leben. Und fragen, was wir meinen, wenn wir sagen, dass wir frei sind.

Wie kaum ein zweites Clownduo führen Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo ihr Publikum auch dorthin, wo das Lachen im Hals steckenbleibt. Die grosse Kunst der beiden Darsteller liegt darin, mit Leichtigkeit auf dem Grat zwischen Tragik und Komik zu balancieren. Das Clowntheater startet um 20.15 Uhr.

Nicht nur für Kinder

Tags darauf, am Sonntag, 4. November, verzaubert Margrit Gysin mit ihren Figuren.

Im Stück «Das bucklige Männlein» geht es um einen Tunichtgut, der unaufhörlich für Sand im Getriebe sorgt und dafür, dass etwas ganz und gar nicht rundläuft. Kleine Geschichten



Erzählt liebe- und humorvoll: Margrit Gysin und ihr Figurentheater. Pressebild

vom alltäglichen Scheitern, wie sie keineswegs nur Kinder erleben, werden von Margrit Gysin und ihren wunderbaren Figuren liebe- und humorvoll

nacherzählt. Beginn des Figurentheaters ist um 16 Uhr. (pd)

www.alteskino.ch